

Quartierverein Enge Jahresbericht 2003



Die Enge, (k)ein Dorf

Nein, die Enge ist kein Dorf, in dem man sich häufig auf der Strasse oder in der Wirtschaft zum ungezwungenen Dorfklatsch trifft. Viele trauern den sogenannten guten alten Zeiten nach und vermissen das Zusammengehörigkeits- und Heimatgefühl, das in den letzten Jahrzehnten unwiederbringlich verloren gegangen sei. Man lebt nicht mehr nur an einem Ort, ist ständig mobil, viel unterwegs und stets auf dem Sprung.

Fühlt sich noch irgendwer irgendwo zuhause? Vor allem in einem Stadtquartier, in welchem auf jeden Einwohner fast drei Arbeitsplätze entfallen, wo es weder einen zentralen Platz noch ausreichend Tante-Emma-Läden für den täglichen Bedarf hat?

Wer jedoch an der Oberfläche kratzt, wird feststellen, dass dieses (Zerr-)Bild der Enge zwar viel Wahres hat, jedoch andere Aspekte völlig ausblendet, die ebenfalls zu erwähnen sind. Die Enge weist ein reiches kulturelles Leben auf, aktive Vereine, soziale Institutionen und zahlreiche Nachbarschafts-Netzwerke.

Auch der diesjährige Jahresbericht des Quartiervereins Enge legt Zeugnis ab von einem Quartier, das lebt und in dem viel gemeinsam auf die Beine gestellt wird. Dem

Quartierverein kommt dabei eine doppelte Aufgabe zu: Einerseits übernimmt er die politische Interessenvertretung für Anliegen des Quartiers - oft im Bereich Bauen und Verkehr. Andererseits versteht er sich auch als Informationsplattform und Drehscheibe, welche das Quartier über die verschiedenen Bereiche hinweg vernetzt.

Der Erfüllung dieses zweiten Auftrages sind wir im Jahr 2003 spürbar näher gekommen: Mit der neuen Homepage www.enge.ch ist es nun für alle möglich, ohne Zeitverlust, auf Knopfdruck und jederzeit topaktuell zu wissen, was überall im Quartier läuft. Und mit einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit insbesondere mit den Kirchgemeinden und dem Quartiertreff wurde auch das Quartier-Netzwerk stärker geknüpft.

2003 wurden unsere Dienstleistungen und Angebote von der Quartierbevölkerung rege genutzt. Dies motiviert uns, auf dem eingeschlagenen Weg weiter zu machen.

Jean-Marc Hensch
Präsident



Lob der Engagierten

Es gibt Menschen, ohne die wäre ein Quartier nicht das, was es ist. Die legen Grundsteine für die Gemeinschaft, indem sie ganz einfach das tun, was sie tun.

Es braucht den Bäcker, den Käser, den Metzger - alles Dinge, die uns in den letzten Jahren abhanden gekommen sind. Auch der Drogist fehlt, und der Gemüsler wurde für viele wohl nur halb ersetzt. Natürlich, wir brauchen alle etwas zu essen, soll ja niemand verhungern in der Enge.

Aber neben Lebensmitteln braucht das Quartier ja noch ganz Anderes, Ausserordentliches zum Beispiel. „Specials“, sagt der Eventmanager, hat eine Idee und setzt den Apparat in Bewegung. „Specials“ sagen ein paar Leute im Quartier - und haben keinen Apparat, aber dafür especially viel Zeit, Freizeit, die sie anzapfen. Das gibt niemandem ein Auskommen, der Lohn ist geradezu simpel: Aufmerksamkeit, Dankeschön und mitmachen. Es braucht halt in einer Gemeinschaft jene, die immer mal wieder in die Hosen gumpen, damit Ausserordentliches zustande kommt.

Von diesen Leuten gibt es in der Enge einige (und es stimmt nicht ganz, dass es immer dieselben sind). Einige, die oft und immer wieder dabei sind. Eine davon ist Heidi Nötzli.

Dunkel, Lichtkegel von einem Velo, sie auf dem Sattel: "Hast du noch eine Sitzung?"

Schönen Abig." Räbeliechtliumzug, Weihnachtsmarkt, Kantorei. Vielleicht suchte sie gerade Frauen für den Kinderhütedienst...

Schneehudewetter, und wieder Abend, sie steht an der Bushaltestelle: „Wo willst denn du noch hin? Bei dem Wetter?“ - Sie lacht nur, zuckt mit den Schultern, als wollte sie sagen: Ich bin halt so. Und steigt in den Bus. Kirchenpflege, und die Folgen: Wähentage z. B. , und jemand muss ja den Hütedienst machen am Frauenzorg. Engemer Musikforum. Spitex - und es ist der Schreibenden absolut bewusst, dass hier nie eine vollständige Liste zustande kommt, und schon gar nicht über diese ganze Lebenszeit. Die ist mittlerweile recht lang und begann scheint's schon als Kind in der Enge.

Ruft an und fragt: „Was meinst du?“, verschickt Budgets, ärgert und freut sich. Und setzt bei Bedarf den Rest der Familie auch noch ein. (Ob das wohl immer so glatt abgeht?)

Heidi Nötzli einmal Danke sagen, sicher stellvertretend für alle, die diesen Einsatz leisten, und doch ihr persönlich für ihren Einsatz, für ihre Energie und ihre gestohlene Zeit. Sie ist für's Quartier wichtig, und das weiss sie. Denn sie legt Grundsteine, damit andere sich anhängen und mittun können, Grundsteine für das Ausserordentliche in dieser Gemeinschaft. Merci villmal!

Gabi Faerber



Impressum

Quartierverein Enge

Postfach 481, 8027 Zürich
www.enge.ch, info@enge.ch

Gestaltung

Intermark, 8002 Zürich

Druck

Käser Print, 8002 Zürich

Auflage

500 Exemplare

© 2004, Quartierverein Enge

Quartierentwicklung 2003

Tessinerplatz

Nach langwierigen Rechtshändeln steht dem Bau einer doppelten Tramwendschleife nichts mehr im Wege. Allerdings ist die Planung nach zehn Jahren überholt und muss aktualisiert werden. Dies betrifft insbesondere auch die ganze Platzgestaltung sowie die Berücksichtigung der Bedürfnisse der verschiedenen Benutzergruppen, wie auch ein Vorstoss vom Februar 2003 im Gemeinderat fordert. Zwischenzeitlich sind jedoch dringende Sanierungsarbeiten an den Geleisen erforderlich, welche im Sommer 2003 vorgenommen werden.

Kongresshaus

Im März 2003 gibt der Stadtrat bekannt, dass er das zukünftige Kongresszentrum der Stadt Zürich am Standort des heutigen Kongresshauses am General-Guisan-Quai platzieren möchte. Im August beginnt die Suche nach Investoren, die in diesem attraktiven Projekt eine Chance für sich und für Zürich sehen und in der Lage sind, das Kongresszentrum nach festgelegten Anforderungen zu bauen und zu betreiben - sei es auf privater oder gemischt-wirtschaftlicher Basis. Im November 2003 läuft die Bewerbungsfrist ab: Mit vier Investorengruppen will der Stadtrat im laufenden Jahr Verhandlungen aufnehmen.

Uetliberg-Tunnel

Obwohl der Uetliberg-Tunnel erst in ein paar Jahren eröffnet wird, wirft er schon seine Schatten voraus. Im Quartier werden die von den Behörden vorgesehenen Massnahmen zum Schutz der Wohnquartiere als ungenügend taxiert. Es wird befürchtet, dass unser Quartier durch stadteinwärts zurückgestaute Fahrzeuge überflutet werden. In der Überparteilichen Verkehrskommission Kreis 2 bilden die Vertreter der Enge eine Minderheit, welche sich kaum Gehör verschaffen kann, was es den Behörden erleichtert, weiterhin auf Zeit zu spielen.

General-Guisan-Quai: See-Anlagen

Der stark beschädigte Hartbelag wird entfernt und durch den originalen Kiesbelag ersetzt. Dadurch stehen die Bäume wieder direkt im Belag und die Platzfläche wird nicht mehr durch eine Vielzahl offener Baumscheiben durchbrochen. Als Bindeglied zwischen der historischen Parkanlage und unserer Zeit schuf der Bildhauer Christoph Haerle eine mit Wasser gefüllte

Schale aus rosa gefärbtem Beton. In feinen Fäden rinnt das Wasser über die glänzende Kugeloberfläche. Im Sommer wird der Abschluss der Arbeiten mit einer öffentlichen Begehung samt Unterhaltungsprogramm und Apéro für alle gefeiert.

Museum Rietberg

Im März beantragt der Stadtrat, einem Gestaltungsplan zum Museum Rietberg zuzustimmen und damit grünes Licht für einen Erweiterungsbau des international renommierten Museums zu geben. Im Juli genehmigt der Gemeinderat den privaten Gestaltungsplan und einen Baukredit von 19,4 Millionen Franken. Zur grossen Erleichterung der Nachbarschaft und des Quartiervereins wird eine Möglichkeit gefunden, um die Baustelle durch den Park direkt über die Seestrasse zu erschliessen, womit Quartierstrassen und Schulwege von massivem Lastwagenverkehr verschont werden. Baubeginn ist 2004.

Poststelle Selnau

Im Rahmen der Anpassungen im Poststellennetz der Stadt Zürich stand zur Diskussion, die Poststelle Selnau an der Brandschenkestrasse zu schliessen und dafür einen neuen Standort im Raum Stauffacher zu eröffnen. Für die Beibehaltung dieser bei Geschäftskunden sehr beliebten (und auch profitablen) Poststelle kämpfte der Quartierverein mit Erfolg: Die Post Selnau bleibt dem Quartier erhalten, wenn auch ohne Zahlungsverkehr (was man im Zeitalter des Telebanking verschmerzen kann). Der Quartierverein ist froh, dass damit ein Betrieb im Quartier erhalten bleibt, der für Publikumsverkehr sorgt.

Streetparade

Erstmals ist die Enge nicht Anfang, sondern Ende der Streetparade. Damit bleibt uns das stundenlange „Einheizen“ mit wummernden Bässen vor dem Start erspart. Das Quartier wird auch wesentlich weniger „zugeparkt“, obwohl Zürich erneut einen Grossandrang verzeichnet. Wie gehabt verwandelt sich bereits am Freitag der Raum Landiwiese bis Arboretum in einen improvisierten Campingplatz. Dank Toilettenwagen und Polizeipräsenz verläuft auch dies einigermassen geordnet. Insgesamt hat sich der Richtungswechsel bei der Marschroute für das Quartier Enge positiv ausgewirkt.

Aktivitäten des Quartiervereins

Präsidenten-Konferenz

Am 15. Januar trafen sich wie üblich Anfang Jahr die Präsidentinnen und Präsidenten der Vereine des Quartiers zu einer Aussprache und einer Koordinationssitzung. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte Brigitt Schai als Geschäftsführerin die Vereinigung Pro Bleicherweg, welche die Anliegen der Geschäfte in der Inneren Enge vertritt.

Generalversammlung

Am 1. April fand im Hotel Engimatt die ordentliche Generalversammlung statt. Unter Leitung des Präsidenten Jean-Marc Hensch wurden Jahresbericht und Jahresrechnung genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt, der Mitgliederbeitrag bleibt bei 15 Franken für die Einzelmitgliedschaft. Die Generalversammlung wählt drei neue Mitglieder, allesamt Damen: Marianne Baltensperger, Gabi Faerber und Antoinette Simmen. Gleichzeitig verabschiedeten sich damit Mitgliederaktuar Otto Güdel und Beisitzer Hans Tanner aus dem Vorstand des Quartiervereins und werden von der GV herzlich verabschiedet. Im Anschluss an den offiziellen Teil stellt Felix Huber Hotel und Restaurant Engimatt vor.

Lokaltermin K+A Rieterstrasse

Am 14. April führt der Quartierverein gemeinsam mit den zuständigen Stellen des Sozialdepartements einen Augen-



schein in der soeben neu eröffneten Kontakt- und Anlaufstelle an der Rieterstrasse 7 durch. Gegen 50 Personen, darunter auch verschiedene Gemeinderäte aus dem Kreis 2, wollen sich aus erster Hand vor Ort informieren. Neben einer Portion gesunder Neugier („Wie sieht es in einer K+A wohl aus?“) bestehen durchaus auch gewisse Bedenken, ob dadurch das Quartier nicht belastet werde. Die Befürchtungen können durch die Verantwortlichen zerstreut werden. In der Tat ist es bisher auch nicht zu Klagen gekommen.

Lokaltermin Museum Rietberg

Auf Einladung des Quartiervereins Enge informierten Dr. Albert Lutz, Direktor des Museums Rietberg, sowie Bret Kraus vom Amt für Hochbauten am 9. Juli über den geplanten Verlauf der Bauarbeiten. Mit grosser Befriedigung vernahmen die über 40 erschienenen Nachbarinnen und Nachbarn, dass die Baustellenerschliessung nicht über die Gablerstrasse, sondern ausschliesslich via Seestrasse durch den Rietberg-Park erfolgen wird.

Lokaltermin Freigut

Viele reizte es schon lange, das renovierte Freigut zu besichtigen, das heute als Sitz des Internationalen Eishockeyverbandes dient. Über 80 Besucher liessen sich am 8. November von Roland Böhmer, einem Enkel von Stapi Landolt, das Haus, den Garten und seine bewegte Geschichte erklären. Bauleiter Peter Kubli zeigte den von Tilla Theus gestalteten Neubau. Sie war auch für die feinfühligere Renovierung



des Altbaus zuständig. Nach anderthalb Stunden spannender Besichtigung wurde dem vom Quartierverein spendierten Apéro fleissig zugesprochen.

Räbeliechtle-Umzug

Am 15. November veranstalteten der Quartierverein Enge, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Enge, die römisch-katholische Kirchgemeinde Dreikönigen und der Quartiertreff Enge das gemeinsame Räbeschnitzen und den anschliessenden Räbeliechtle-Umzug. Die Quartiermusik sorgte für eine musikalische Begleitung des Anlasses. Die dieses Jahr besonders zahlreich erschienenen Familien freuten sich am Schluss auf den heissen Punsch des Quartiervereins und eine Martini-Bretzel von der Gemeinnützigen Gesellschaft Enge.



Weihnachtsmarkt

Am 30. November führten die beiden Kirchgemeinden sowie Quartiertreff und Quartierverein rund um die Kirche Enge zum dritten Mal den Engemer Weihnachtsmarkt durch. Der Anlass ist - trotz etwas geringerer Besucherzahl als im Vorjahr - kaum mehr aus der Quartieragenda wegzudenken und bei Jung und Alt sehr beliebt. Der Quartierverein warb an einem Stand nicht nur für neue Mitglieder, sondern veranstaltete auch einen Wettbewerb über das Quartier. Vor dem Anlass selbst wurde eine formelle Trägerschaft gebildet und durch die vier Trägervereine in Form

einer Einmaleinlage ein Betriebskapital zur Verfügung gestellt.

Weihnachtsdekoration

Dieses Jahr war der Weihnachtsbaum auf dem Tessinerplatz kein Quell der Freude: Einerseits wurde die Spitze beim Aufstellen gekappt und andererseits war die Beleuchtung wenig inspiriert montiert. Da beides gesponsorte Dienstleistungen sind (Grün Stadt Zürich und Pro Bleicherweg) blieb dem Quartierverein nichts anderes übrig, als die Reklamationen entgegen zu nehmen. Schade!

Anlässe im öffentlichen Raum 2004

Folgende Anlässe sind für 2004 im Quartier angekündigt. Die meisten von ihnen finden im Seeuferbereich statt:

- | | |
|----------------------------|--|
| 4. April | 2. Zürich Marathon |
| 18./19. April | Sechseläuten |
| 20. Juni | 8. Züri Inline-Marathon |
| 2. - 4. Juli | Züri Fäscht |
| 24. Juli | Züri-Triathlon |
| 25. Juli | Ironman Switzerland |
| 7. August | Street Parade |
| 14. - 29. August | Theater-Spektakel |
| 24. - 26. September | International Freestyle-Sport-Contest |
| 20. November | Räbeliechtle-Umzug |
| 28. November | Weihnachtsmarkt |

Quelle: Stadtpolizei Zürich, dank freundlicher Vermittlung durch den Chef der Kreiswache 2 - Stand Januar 2004

Aus dem Vorstand

Neben verschiedenen aktuellen Veranstaltungen und dem „courant normal“ befasste sich der Vorstand vor allem mit Mitgliederwerbung und Kommunikation, die in den vergangenen Jahren etwas zu kurz gekommen waren. Infolge dieses Nachholbedarfs resultierte trotz vieler Eigenleistungen und kostengünstiger Lieferanten 2003 ein Jahresverlust von 10'000 Franken. Der Vorstand ist der Überzeugung, dass dieses Geld gut investiert ist.

www.enge.ch

Als erste und wichtigste Massnahme wurde für den Quartierverein eine Homepage entwickelt. Gerade weil der Quartierverein Enge nicht zu den ersten (aber auch bei weitem nicht zu den letzten) Quartiervereinen gehörte, die sich für dieses Medium entschieden, wurde eine anspruchsvolle datenbankgestützte Plattform geschaffen, die stets aktuell ist und deshalb viel Beachtung findet. Die Homepage wurde Anfang Juni 2003 aufgeschaltet. Zu den besonderen Highlights gehören:

- Auf der Einstiegsseite ist immer ein Bild und ein Kurztext über einen aktuellen Anlass im Quartier zu finden sowie eine Ankündigung der drei nächsten Veranstaltungen.
- Jeder dem Quartierverein angeschlossene Verein verfügt über eine eigene Seite, auf welcher er sich vorstellen und seine Anlässe ankündigen kann. All dies

können die Vereine selbstständig und ohne externe Hilfe mutieren. Alle abgelaufenen Termine werden vom System automatisch gelöscht.

- Wer sich für den Quartierverein interessiert, kann sich via Internet als Mitglied anmelden. Auch dieser Prozess ist in hohem Mass automatisiert. Im zweiten Halbjahr 2003 haben sich bereits über ein Dutzend Personen auf diesem Weg angemeldet.
- Die schönsten Plätze des Quartiers werden in Wort und Bild dargestellt. Auch die Geschichte der Enge ab 1218 ist ausführlich dokumentiert. Und wer sich für die aktuellsten Statistiken interessiert, wird ebenfalls fündig.
- Die Homepage weist nicht nur die obligate Link-Seite auf (zum Beispiel mit einer Direktverbindung zu den aktuellen Wetterstatistiken vom Mythenquai), sondern stellt auch einen Marktplatz für kostenlose Kleinanzeigen zur Verfügung.

Brauchen Quartiervereine wirklich eine Homepage? Wäre es nicht schöner, sich im Quartier persönlich auf der Strasse zu begegnen und News auszutauschen? Zweifellos, nur ist die Enge kein Gotthelf'sches Bauerndorf im 18. Jahrhundert, sondern Teil einer pulsierenden Grossstadt mit ganz anderen Lebensgewohnheiten und Mobilitätsverhalten. Deshalb ist es unerlässlich, auch moderne Kommunikationsmittel einzusetzen.

Neue Werbemittel

Ebenfalls im vergangenen Jahr wurden ein farbiger Faltprospekt und ein Plakat kreiert, welche den Quartierverein vorstellen. Diese Werbemittel dienen vor allem dazu, im Rahmen von Veranstaltungen, an denen der Quartierverein beteiligt ist, neue Mitglieder zu akquirieren. Der Prospekt wurde auch im Rahmen eines Mailings an die Bewohner des neuen Quartierteils auf dem Hürlimann-Areal verteilt, was sich als recht erfolgreich erwies. Der Prospekt kann - solange der Vorrat reicht - beim Quartierverein bezogen werden.



Der Vorstand 2003

Jean-Marc Hensch
Präsident

Scheideggstrasse 65
8002 Zürich
Tel. G 044 288 31 31
jean-marc@hensch.ch



Philipp Wild
Quästor

Brandschenkestrasse 150
8002 Zürich
Tel. P 044 280 29 09
philipp.wild@goeast.ch

Martin Zollinger
Vizepräsident

Gartenstrasse 16
8002 Zürich
Tel. G 044 292 22 17
martin.zollinger@zkb.ch



Gabi Faerber
Event-Management

Mutschellenstrasse 23
8002 Zürich
Tel. P 044 201 43 51
quartiertreff-enge@bluewin.ch

Tobias Egli
Spezialaufgaben

Rieterstrasse 69
8002 Zürich
Tel. G 044 280 40 64
egli.consulting@bluewin.ch



Marianne Baltensperger
Protokoll-Aktuarin

Schulhausstrasse 40
8002 Zürich
Tel. P 044 201 17 34
marianne.baltensperger@nw.ch

Antoinette Simmen
Mitglieder-Aktuarin

Scheideggstrasse 63
8002 Zürich
Tel. G 044 201 56 53
aasimmen@hispeed.ch



Emil Baumgartner
Ehrenpräsident

Dr. Urs-Alfred Nünlist
Alfred Stauffer
Revisoren

Reinhard Hartung
Revisor-Suppleant

Danke!

Ende 2003 ist ein langjähriges, verdienstvolles Mitglied aus dem Vorstand des Quartiervereins zurückgetreten: **Tobias Egli**. Als Treuhänder mit baurechtlicher Spezialisierung kennt er das Quartier sehr genau. In der Überparteilichen Verkehrskommission Kreis 2 hat er sich als Vertreter des Quartiervereins Enge für ein vernünftiges Miteinander der Verkehrsträger und gegen unausgewogene Konzepte eingesetzt. Dem Vorstand bleibt er darüber hinaus als Protokoll-Aktuar in Erinnerung der - frei nach Lucky Luke - schneller schreibt als sein Schatten: Ein wenig speditiver Präsident musste damit rechnen, dass das Protokoll dank Laptop-Einsatz schneller geschrieben und verschickt war als die Sitzung offiziell geschlossen! Der Quartierverein dankt Tobias Egli für den engagierten Einsatz zugunsten des Quartiers Enge und wünscht ihm und seiner Frau Caroline für die Zukunft alles Gute!



Der Quartierverein in Zahlen

	2003	Vorjahr
Privatpersonen	230	220
Kollektivmitglieder	29	24
Vereine/Organisationen	26	30
Total Mitglieder	285	274
Jahresergebnis (CHF)	-10'208.75	2'670.05
Vereinsvermögen (CHF)	30'891.75	41'100.50

Finanzzahlen unrevidiert; die revidierte Rechnung liegt an der GV auf.

Organisationen im Quartier

Sport

Belvoir Ruderclub Zürich

Anna Bjamadottir
Steinhaldenstr. 59, 8002 Zürich
Tel. 044 202 12 93

Damenriege Enge

Margrith Näf
Waffenplatzstr. 87, 8002 Zürich
Tel. 044 202 03 22

Damenturnverein Enge

Maja Stadelmann
Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich
Tel. 044 202 67 82/92
huusservice@bluewin.ch

Fussball-Club „Red-Star“

Marcel Menet
Postfach 142, 8027 Zürich
Tel. 044 254 45 24 - menet@alu.ch

Handball-Club „Rot-Weiss“

Christian Traber
Klebestr. 19, 8041 Zürich
Tel. 044 481 76 77
christian.traber@swisslife.ch

Männerturnverein Enge

Ruedi Schnorf
Trichtenhauserstr. 34, 8125 Zollikerberg
Tel. 044 392 02 89

Segel-Club Enge

Rolf Strittmatter
Fachstrasse 33, 8942 Oberrieden
Tel. 044 481 82 82
info@strittmatter-engineering.ch

Standeschützengesellschaft Enge

Robert Weber
Dorfstrasse 9, 8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 16 79
robertweber@freesurf.ch

Turn- und Sportverein Enge

Kaspar Lauffer
Bürglistr. 26, 8002 Zürich
Tel. 044 201 82 78,
lauffer-joos@bluewin.ch

Kirchliche Organisationen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich-Enge

Marianne von Allmen
Grütlistrasse 18, 8002 Zürich
Tel. 044 201 06 30
gemeindedienst-sekretariat.enge@zh.ref.ch

Israelitische Cultusgemeinde Zürich

Beni Witztum
Lavaterstrasse 33, 8002 Zürich
044 283 22 22 - info@icz.org

Röm.-kath. Kirchgemeinde Dreikönigen

Pfarramt Dreikönigen
Schulhausstrasse 22, 8002 Zürich
Tel. 044 202 22 61
dreikoenigen@zh.kath.ch

Soziokultur

Gemeinnützige Gesellschaft Enge

Dr. Martin Zollinger
Gartenstr. 16, 8002 Zürich
Tel. 044 292 22 17 - martin.zollinger@zkb.ch

Kantorei Zürich-Enge

Flavio Vasalli
Grossackerstrasse 72, 8041 Zürich
Tel. 079 405 34 61 - flavio.vasalli@odz.ch

Kirchenchor Dreikönigen

Manfred Reiter
Scheideggstr. 87, 8002 Zürich
Tel. 044 202 74 87 - mreiter@bluewin.ch

Kiwanis-Club Zürich-Enge

Felix Spielmann
c/o Oberle AG, Bodmerstrasse 5, 8027 Zürich
Tel. 044 201 68 10 - oberle@bluewin.ch

Pfadfinderabteilung Attinghausen

Andrea Stadelmann
Mutschellenstr. 35, 8002 Zürich
Tel. 044 202 67 82

Quartiermusik Spielsektion UOV Zürich

Hansruedi Boner
Mühlematt 15, 6038 Gisikon
Tel. 041 450 45 46 - h.boner@tiscalinet.ch

Verein Quartiertreff Enge

Marianne Baltensperger
Schulhausstr. 40, 8002 Zürich
Tel. 044 201 17 34 - museum@nw.ch

Zunft zu den Dreikönigen

Mario de Capitani
Im Burenacher 11, 8703 Erlenbach
Tel. 044 201 31 44

Gesundheit und Rettung

Feuerwehr Kp 41 Zug Enge

Hptm Martin Knuchel, Kdt
Waffenplatzstr. 89, 8002 Zürich
Tel. 044 202 29 60 - kdo.kp41@bluewin.ch

Samariterverein Zürich 2

Hans-Peter Bernhard
Im Bergdörfli 2a, 8038 Zürich
Tel. 044 482 87 36

Verein Spitex Zürich 2

Albisstr. 53, 8038 Zürich
Tel. 044 482 74 74 - info@spitex-zuerich2.ch